

Mittwoch, 25. November 2020

Klimaschutz trotz Corona-Krise

Hannover. Niedersachsens Landesregierung will dem Klimaschutz mit einem Förderprogramm von rund einer Milliarde Euro Schwung verleihen. 46 Maßnahmen sollen unter anderem Ausbau erneuerbarer Energien, Gebäudesanierung und Verkehrswende voranbringen. Unter anderem ist eine Solarpflicht für neue Gewerbedächer vorgesehen.

„Damit leisten wir unseren Beitrag zu nationalen und internationalen Klimaschutzzielen“, sagte Umweltminister Olaf Lies (SPD). Gleichzeitig liefere das Programm Impulse für die Wirtschaft. In der Corona-Krise sei es auch ein Konjunkturprogramm.

Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) erklärte, Niedersachsen wolle „Klimaschutzland Nummer eins“ werden. Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU) betonte, erfolgreicher Klimaschutz sei ohne erfolgreiche Wirtschaft nicht denkbar und bezahlbar.

Das Maßnahmenbündel sieht unter anderem 266 Millionen Euro für Modernisierungen der Landesverwaltung vor für umweltfreundlichere Fahrzeuge, energetische Sanierung von Gebäuden und Wiederaufforstung von Landeswäldern. Rund 217 Millionen Euro fließen in die Förderung der Verkehrswende wie in öffentlichen Nahverkehr mit Bus und Bahn, in Radwege sowie Ausbau eines Ladenetzes für E-Autos. Für Pilotprojekte der Wasserstofftechnologie sind 103 Millionen Euro vorgesehen, für Photovoltaik-Batteriespeicher 75 Millionen Euro.

Die Grünen nennen das Paket Mogelpackung, ein „Sammelsurium aus längst geplanten und einigen neuen Maßnahmen“. (Ini)